

# Inhaltsverzeichnis

DANKSAGUNG .....	7
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	11
1. EINLEITUNG.....	13
1.1 Vergleichender Ansatz und epochenübergreifendes Setting .....	14
1.2 Exklusionslager als Orte der kumulativen Radikalisierung.....	20
1.3 Interaktion und institutionelle Zurschaustellung der Lager in der NS-Zeit.....	29
1.4 Zwischen Schulddebatte und Stigmatisierungsangst nach 1945 ..	32
1.5 Methode und Quellen.....	38
1.6 Aufbau der Arbeit .....	45
2. DAS UMFELD DER NATIONALSOZIALISTISCHEN EXKLUSIONSLAGER BERGEN-BELSE, ESTERWEGEN UND MORINGEN 1930–1933 .....	47
2.1 Infrastruktur, Wirtschaft und ländliche Lebenswelt der Untersuchungsorte.....	52
2.2 Die Politisierung des ländlichen Raumes und die Etablierung der Nationalsozialisten 1918–1933.....	63
2.3 »Flexibilität und eine oft bemerkenswerte Kontinuität«: Die Machtübernahme der NSDAP vor Ort 1933.....	77
3. NATIONALSOZIALISTISCHE EXKLUSIONSLAGER IN IHREM UMFELD 1933–1945.....	89
3.1 Die Exklusionslager Esterwegen und Moringen in der Phase der nationalsozialistischen Machtsicherung 1933 .....	89
3.1.1 Das Lager als Arbeitgeber.....	96
3.1.2 »Umerziehung« durch »weltanschauliche Schulung« und Arbeit.....	100
3.1.3 Motoren für Wirtschaft und Infrastruktur? Die frühen Exklusionslager und die Hoffnung auf den Aufschwung .....	107
3.1.4 Presseberichterstattung und institutionelle Zurschaustellung .....	111
3.1.5 Konflikt, Bedrohung und physische Gewalt .....	115
3.2 Die Exklusionslager Esterwegen und Moringen in ihrem Umfeld 1934–1939.....	126

3.2.1	Anwohner mit Bewachungsaufgaben: Hilfsaufseherinnen und Anweisungsbefugte . . . . .	133
3.2.2	Öffentliche Demütigung und Gewalt gegen Häftlinge . . . . .	140
3.2.3	Ökonomische Wechselbeziehungen und Häftlingsarbeit . . . . .	143
3.2.4	Medizinische Versorgung und Öffentlichkeit. . . . .	150
3.2.5	Das Verhältnis der Geistlichen zu den Lagern. . . . .	153
3.2.6	Die institutionelle Zurschaustellung der Konzentrationslager . . . . .	156
3.2.7	Drohkulisse und Gefängnisersatz: Konflikte und Gewalt im Umfeld des Konzentrationslagers Esterwegen. . . . .	163
3.2.8	Auflösung und Umnutzung. . . . .	172
3.3	Die Exklusionslager im Krieg 1939–1945 . . . . .	184
3.3.1	Militarisierung vor Ort. Die Entwicklung des Truppenübungsplatzes der Wehrmacht bei Bergen 1935–1939 . . . . .	185
3.3.2	Grenzüberschreitungen, Kooperation und Gewalt 1939–1942 . . . . .	193
3.3.3	Gewalteskalation und Ausbeutung 1942–1945. . . . .	234
4.	»[D]AS LAGER NICHT ALS KZ ANSEHEN«: PRAKTIKEN UND SAGBARKEITEN IM UMFELD DER EHEMALIGEN NATIONALSOZIALISTISCHEN EXKLUSIONSLAGER 1945–1960 . . . . .	279
4.1	Konfrontation und erste Hilfsmaßnahmen 1945 . . . . .	283
4.2	»We beg respectfully [...] to bring the foreigners in their camps«: Die Kriminalisierung der ehemaligen Häftlinge und DPs . . . . .	295
4.3	Versorgungsengpässe und Mangel erleben . . . . .	309
4.4	Juristische Strafverfolgung und Entnazifizierung 1945–1951 . . . . .	321
4.5	Gedenkstätten und Friedhöfe als Orte der unerbetenen Erinnerung. . . . .	339
4.6	Pragmatische Barackennutzung und Stigmatisierung der Lagerbewohner . . . . .	354
4.7	Lokale Narrative zwischen Aufbruchstimmung und Opferhaltung. . . . .	371
5.	FAZIT . . . . .	387
	LITERATUR . . . . .	395
	QUELLEN. . . . .	415
	AUTORENHINWEIS . . . . .	421